

Kunsth Herbst bündelt kreative Kräfte

KULTUR Bayerisch-böhmische Künstlerbegegnung und Beethovens „Neunte“ rücken die Pfalzgrafenstadt in den Fokus der regionalen Kunstszene.

NEUNBURG. Was für 2013 vorerst als „Initiative“ angedacht und konzipiert ist, soll im nächsten Jahr mit längerem Vorlauf fest im Terminkalender verankert werden: Der Neunburger Kunstherbst führt zusammen, was zusammen gehört, er gibt vielfältigem kreativen Schaffen ein gemeinsames Dach. „Spiritus Rector“ ist der 2011 gegründete Kunstverein Unverdorben. Er fungiert als Koordinator verschiedener Kulturaktivitäten vor Ort. Wichtigste Partner sind die Stadtwerke Freizeit GmbH als Betreiber der Schwarzachtalhalle, die Akademie für Natur und Industriekultur und die Städtische Musikschule mit ihrem Förderverein Neunburger Freunde der Musik e. V. Sie alle liefern in den Herbstmonaten September, Oktober und November als eigenverantwortliche Produzenten hochwertige Beiträge für ein attraktives Kulturprogramm. Dazu kommt eine perspektivisch angelegte Kooperation mit der Chorphilharmonie Regensburg. Im Vorjahr um Mitwirkung an der 1. Neunburger Operngala gebeten, hat diese Vereinigung die Schwarzachtalhalle als Kulturstätte schätzen gelernt, tritt am 26. Oktober erstmals als Konzertveranstalter auf und setzt mit der Aufführung von Beethovens „Opus magnum“, 9. Sinfonie d-moll op. 125, gleich ein Glanzlicht. Jetzt geht es um die professionelle Vermarktung des Saisonpakets weit über die Stadtgrenzen hinaus.

Um tatkräftige Unterstützung bei der Umsetzung ihrer Idee warben dieser Tage Vorstandsmitglieder des Kunstvereins im Rathaus – und stießen damit sowohl bei 1. Bürgermeister Martin Birner als auch bei Tourismusbüro-Leiter Werner Dietrich auf offene Ohren. Die Initiative Neunburger Kunstherbst liege deren Meinung nach ganz auf der Linie eines systema-

tisch auszuweitenden Stadtmarketing-Engagements. Der Bürgermeister sagte zu, den Stadtrat schnellstmöglich über die Initiative des Kunstvereins zu informieren und verwaltungsintern eine Ad-hoc-Projektförderung prüfen zu lassen. Er könne sich gut vorstellen, für den Stadtetat 2014 dann einen eigenen Haushaltssatz „Neunburger Kunstherbst“ zu schaffen. Für das Initiativjahr 2013 plant der Kunstverein mit einem Werbeetat von rund 5000 Euro, größtenteils durch Sponsorengelder und Eigenleistungen abgedeckt. Von der Stadt Neunburg erhofft der Kunstverein vor allem Support bei Organisation und Ausrichtung der Auftaktveranstaltung am 26. September im Foyer der Schwarzachtalhalle. Zeitgleich geht dort die Vernissage der 1. Kunstaussstellung als Bayerisch-Böhmische Begegnung unter dem Titel „Ahoj 13“ über die Bühne.

Vor dem offiziellen Startschuss wird es bereits ein kurzes Kunstherbst-Vorspiel geben: die Fotoausstellung „Bilder aus dem Böhmerwald“ von Martin Miltfort (Klatovy) im Foyer der Schwarzachtalhalle (4. August bis 22. September), das Theatergastspiel von Ovigo mit der Boulevardkomödie „Jakes Frauen“ in der Schwarzachtalhalle (7. September) und eine Chorserenade „Schläft ein Lied in allen Dingen“ mit Vocalella Regensburg im Schlosssaal (14. September). Die „Hauptsaison“ eröffnet die Neunburger Operngala am Vorabend des Nationalfeiertags in der Schwarzachtalhalle. Die Prager Smetana Philharmoniker unter Leitung von Chefdirigent Hans Richter sowie vier internationale Gesangsolisten bieten am 2. Oktober einen Querschnitt durch das Schaffen erfolgreicher Komponisten.

Der „Rote Faden“ Pflege der bayerisch-böhmischen Nachbarschaft, der die Kunstherbst-Termine durchwirkt, wird am 5. Oktober im Schlosssaal erneut aufgenommen. Auf dem Programm steht eine Lesung zum Thema „Zu Fuß auf der Goldenen Straße“ mit den Autoren Friedrich Brandl, Bernhard Setzwein und Harald Grill. Am 18. Oktober bittet die Musikschule zum Chansonabend mit dem Romy-



Vorstellung der Initiative „Neunburger Kunstherbst“ im Rathaus: 1. Vorsitzender Martin Schmid, 2. Vorsitzender Peter Wunder (beide Kunstverein Unverdorben), Hallenmanagerin Rosa Schafbauer (Stadtwerke Freizeit GmbH), 1. Bürgermeister Martin Birner, 2. Vorsitzender Wolfgang Huber (Chorphilharmonie Regensburg), Klassikbeauftragter Karl Stumpf (v. r. n. l.). Foto: gag

INITIATIVE NEUNBURGER KUNSTHERBST

► **Idee:** Der Kunstverein Unverdorben will das lokale Kunst- und Kulturangebot bündeln und werbewirksam nach außen tragen. Er vernetzt vorhandene Kulturaktivitäten und trägt eigene Veranstaltungen bei. Der Neunburger Kunstherbst kann ein Eckpfeiler künftiger Stadtmarketing-Aktionen werden und zur Weiterentwicklung der Pfalzgrafenstadt durch Kulturmarketing beitragen. ► **Ziel:** Die neue Marke „Neunburger Kunstherbst“ stellt die einzelnen Veranstaltungen für bessere Außenwirkung auf eine regionale Plattform und präsentiert sie überregional bzw. international im Begegnungsraum Bayern-Böhmen. Die Koordinierung vielfältiger Kulturiniti-

ativen schafft Synergien: Die einzelnen Angebote werden effizienter beworben und besser wahrgenommen. Die aktiven Kunstschaaffenden erhalten neue kreative Impulse und werden in ihrem Engagement bestärkt.

► **Zeitplan:** Der Neunburger Kunstherbst definiert seinen Aktionszeitraum von Anfang September bis Ende November. Er startet 2013 mit der „Initiative Neunburger Kunstherbst“ als Low-Budget-Aktion und will mit dieser Art Probeauf praktische Erfahrungen sammeln. Ab 2014 soll der Neunburger Kunstherbst mit einem größeren Werbevolumen etabliert und mittel- bis langfristig weiterentwickelt werden.

Börner-Quartett in den Schlosssaal und „Contigo“, die Neunburger Spezialisten des Neuen Geistlichen Liedes, präsentieren am 3. November ein multimediales Meditationskonzert in der Pfarrkirche St. Josef zum Thema „Mensch“. Musiker aus Tschechien treten am 23. November in der Schwarzachtalhalle mit Jonas Sorgenfrei & Friends bei einer Jazz-Rock-Session auf.

Nicht zu kurz kommt im Neunburger Kulturherbst auch das kabarettistische Element. Am 15. November gastieren die Raith-Schwester & Blaimer mit ihrem neuen Programm „Wisst's, wou mei Hoamat is“ in der Schwarzachtalhalle. Beim Abschlussabend am 25. November lautet das Motto Satire plus Musik: Das Programm stricken „hauseigene Kräfte“ des Kunstvereins im Gasthaus „Zur Goldenen Gans“.